

1.) Welche Maßnahmen der Verkehrslenkung und -planung würden Sie durch Ihre Initiative fördern, damit sich der tagtägliche motorisierte Individual- und Pendlerverkehr im Berliner Nordosten und die damit verbundene Lärm- und Schadstoffbelastung vermindert und die Lebensqualität der Anwohner verbessert werden kann?

Es geht insbesondere um die großen Ausfallstraßen Prenzlauer Promenade, Berliner Allee und Ortslage Malchow (B2), sowie die Heinersdorfer Straße.

Ausbau und des ÖPNV und diesen fahrscheinlos attraktiver machen

<https://fahrscheinlos.piratenfraktion-berlin.de/2016/05/12/fahrscheinloses-berlin-2030/>

Mehr Tempo-30-Zonen, temporäre Fahrverbote bei Überschreitungen der Grenzwerte für Emissionen wie NO₂ und für Feinstaub mit gleichzeitig verbundener freier Fahrt für bestimmte Linien im Bus- und Bahnverkehr.

2.) Wie soll nach Ihrer Auffassung das Klimaschutzprogramm für Berlin umgesetzt werden, wenn weiterhin dem motorisierten Individualverkehr durch Straßenneubau mehr Raum gegeben, weitere Flächen versiegelt und bestehende lokale Ökosysteme beseitigt oder nachhaltig beeinträchtigt werden?

Das Klimaschutzprogramm kann so nicht nachhaltig für Berlin umgesetzt werden. Daher bedarf es einer strikten Verkehrswende, die zu einer Reduzierung des Individualverkehrs führt und die den Ausbau und die attraktivere Gestaltung des ÖPNVs zum Ziel hat. Wir Piraten haben daher eine Studie veröffentlicht, die einen Fahrscheinlosen ÖPNV in Berlin beschreibt, den wir zukünftig, zunächst mit Modellversuchen umsetzen wollen. Außerdem setzen wir uns für eine Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur ein und unterstützen die Ziele des Fahrrad-Volksentscheids.

3.) Unterstützen Sie die Position, dass der ÖPNV im Berliner Nordosten gefördert und umweltfreundlich ausgebaut wird und dass es u.a. zur Einrichtung des längst geplanten Lückenschlusses zwischen Karow und Wartenberg (S-Bahn, Regionalverkehr) kommt?

Ja. (siehe auch Antwort zu 2)

Die Umsetzung welcher weiteren Projekte des ÖPNV im Berliner Nordosten (Regionalbahnhof Berlin-Malchow, Ausbau des Straßenbahnnetzes, neue Fahrradwege etc.) würden Sie durch Ihre Initiative fördern?

Die in der Frage genannten Projekte in jedem Fall.. Für weitere Vorschläge sind wir offen und wollen diese auch insbesondere unter Beteiligung der Expertise von Anwohner*innen und Akteuren der Umweltverbände gemeinsam beraten, entwickeln und umsetzen.

4.) Welche Auffassung haben Sie dazu, dass für eine geplante temporäre Baustraße als einseitige Umleitung während der vorgesehenen Sanierung der B2 (Dorfstraße Malchow) ein funktionierendes Ökosystem (Niedermoor und Feuchtwiesen im Malchower Luch, westlich von Malchow und östlich der Stadtrandsiedlung Malchow) unwiederbringlich zerstört würde?

Wir verurteilen diese Entscheidung auf das Schärfste.

5.) Welche Ansicht vertreten Sie zur im BVWP 2030 enthaltenen Planung, eine Ortsumfahrung Malchow durch ein im Landschafts- und Artenschutzprogramm Berlins (LaPro 2016) als schützenswert eingestuftes Gebiet führen zu lassen? Welche alternativen Varianten der Verkehrsführung und -lenkung halten Sie für möglich und würden Sie befürworten?

Wir lehnen diese Planung und die Umsetzung strikt ab. Alternative Varianten sollen im Rahmen der Bürgerbeteiligung mit Anwohner*innen und Umweltverbänden beraten, entwickelt und umgesetzt werden.

6.) Befürworten Sie den Erhalt des Malchower Luches in seiner Gesamtheit und unterstützen Sie Initiativen zum Schutz und Erhalt der dortigen Flora und Fauna? Wenn ja, in welcher Form?

Ja, wir unterstützen den Erhalt des Malchower Luches in seiner Gesamtheit schon aus umwelt-, naturschutz- und klimapolitischen Gründen. Wir werden keine politischen Entscheidungen treffen, die diesem Schutzziel zuwider laufen könnten. Wir werden die politische Konkurrenz, sollte sie dieses Schutzziel nicht teilen, mit allen demokratischen Mitteln, versuchen, zu überzeugen, auch noch zu dieser Auffassung zu gelangen.